

Gottesdienst zum Thema «Zeit»

e | Am Samstag, 1. Januar, um 10 Uhr feiern die reformierten Gemeinden in Davos einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche St. Theodul im Dorf. Pfarrerin Astrid Fiehland, die seit drei Jahren auch als Seelsorgerin in der Hochgebirgsklinik arbeitet, wird im Rahmen des Gottesdienstes als Bündner Pfarrerin eingeführt. Die Installation wird ihre Kollegin Claudia Bollier von der Kirchgemeinde Altein vornehmen. Passend zum Jahresanfang wird es in der Predigt um das Thema «Zeit» gehen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu einem koran-konformen Apéro riche. Für den Gottesdienst gilt zum Schutz aller Beteiligten Zertifikats- und Maskenpflicht.

Neujahrsapéro fällt aus

gmd | Da sich die Lage zur Coronavirus-Epidemie stark akzentuiert hat, entschied sich der Kleine Landrat, den Neujahrsapéro vom 1. Januar nicht durchzuführen. Der traditionelle Anlass, der früher von den Fraktionsgemeinden organisiert worden war, konnte letztmals 2020 durchgeführt werden.

Pistenarbeiten

dz | Die Pistendienste der Bergbahnunternehmen Rinerhorn AG, Davos Klosters Bergbahnen AG, Jakobshorn und Parsen und Sportbahnen Pischa AG präparieren ausserhalb der Betriebszeiten der Bahnen/Lifte ihre Pisten, Schlittelbahnen und Wege maschinell. Hierfür werden teilweise Seilwinden eingesetzt. Die Seile können über 1000 Meter lang und sehr schlecht sichtbar sein, dies unabhängig von Tages- oder Nachteinsatz. Die Windenseile können unkontrolliert in alle Richtungen schnellen und schwere Verletzungen verursachen. Es besteht Lebensgefahr! Ausserhalb der Bahnbetriebszeiten sind die Abfahrten geschlossen und vor keinen Gefahren wie Lawinensprengungen oder Pistenmaschinen mit Seilwinden gesichert. Den Anweisungen und Anordnungen der Pisten/Rettungsdienste ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus der Missachtung der Sicherheitsvorkehrungen ergeben, wird abgelehnt.

Walter Kistler neu bei der International Ice Hockey Federation

Dr. med. Walter Kistler, Chefarzt Sportmedizin und leitender Arzt Innere Medizin der Spital Davos AG, wurde per 1. Januar 2022 ins Medical Committee der IIHF gewählt. Eine Wahl, die auf einer grossen sportmedizinischen Kompetenz und viel Herzblut gründet.

pd | Mit seiner Wahl ins Medical Committee der International Ice Hockey Federation (IIHF) vertritt er ab 2022 die Swiss Ice Hockey Federation (SIHF) sowie die Länder Mitteleuropas auf internationaler Ebene, wenn es um medizinische Fragen im Eishockey geht. Davos wird mit Walter Kistler somit in einem der weltweit wichtigsten Wintersportverbände neben der FIS vertreten sein. Zum siebenköpfigen Medical Committee der IIHF, welches vom Dänen Henrik Bach Nielsen präsidiert wird, gehören internationale Koryphäen der Sportmedizin wie der Chief Medical Officer von Hockey Canada und Teamarzt der Ottawa Senators, Dr. Marc Aubry, oder der langjährige Teamarzt der amerikanischen Hockeynationalmannschaft Dr. Michael Stuart.

Daniel Patsch, CEO der Spital Davos AG, freut sich über die Wahl von Walter Kistler ins Medical Committee der IIHF: «Mit Walter Kistler steht dem Spital Davos ein erfahrener und passionierter Sportmediziner zur Seite. Als Teamarzt des Hockey Clubs Davos und Chief Medical Officer von international bedeutenden Sportan-

lässen wie Spengler Cup, Davos Nordic, Swiss Alpine oder der Hockey-WM in Zürich hat er sich einen hervorragenden internationalen Ruf erarbeitet. Wir sind stolz, dass der Antrag der SIHF vom Wahlgremium der IIHF unterstützt wurde und sich unser Chefarzt Sportmedizin gegen Kandidaten grosser Hockeynationen durchsetzen konnte.»

Davos als Mekka der Sportmedizin

Die Arbeit von Walter Kistler im Medical Committee der IIHF, welche ihren Sitz in Zürich hat, wird vor allem beratender Natur sein und sich mehrheitlich virtuell abspielen. Sein Einsitz im Medical Committee der IIHF wird deshalb seine medizinische Tätigkeit in Davos nicht einschränken, ist aber ein weiteres wichtiges Mosaikstück, um Davos zu einem Mekka der Sportmedizin zu entwickeln. «Ich empfinde es als grosse Ehre, unsere (noch) kleine Hockeynation und Davos in diesem international bedeutenden Gremium vertreten zu dürfen», so Walter Kistler zu seiner Wahl. Sie wird ihren Teil dazu beitragen, dass die Aufbauarbeit von «Davos Sports & Health» und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wie dem Swiss Research Institute for Sport Medicine SRISM, dem HCD, dem Sportgymnasium sowie den lokalen Sportveranstaltern saftige Früchte trägt und Davos im sportmedizinischen Bereich als internationaler Leuchtturm wahrgenommen wird.



Dr. med. Walter Kistler (links) ist Leiter der Sportmedizin der Spital Davos AG. Er wird unterstützt von Dr. sc. nat. Michael Villiger (Leiter Leistungsdiagnostik, Forschung und Lehre).

Bild: zVg